Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No 40 —

Sonnabend, den 18 Mai 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 19. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Candidat Tennstädt. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling, Confirmation.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Betstunde und Prüfung der Confirmanden.

Dominikaner-Kirche. Vorm Hr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr Oberlehrer Oehlschläger.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. i.

St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Blech.

Spendhaus. Vorm. Hr Candidat Skusa.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. i.

Bekanntmachungen.

Zur monatlichen Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 25sten d. M. ladet ein der engere Ausschuß.

Die im Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegenen adlichen Güter Niesolowice No. 174. und Wesiori No. 278. Litt. K. cum att et pertinentiis von denen der Besitztitel für den Peter von Szedlin Czarlinski berichtigt und von denen nach einer im Jahre 1819 revidirten landschaftlichen Taxe ersteres auf 7198 Rthl. 19Gr. 9½ Pf., letzteres aber auf 5351 Rthl. 16 gGr. 1⅔ Pf. abgeschätzt ist, sind auf den Antrag des Curators der Anton v. d. Marwitzschen Prioritätsmasse, Justiz-Commissarius Schmidt hieselbst zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. Juni,
den 18. September und
den 18. December 1822

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von den mehrerwähnten Gütern ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzliche Kaufsbedingungen sind bisher nicht gemacht worden.

Marienwerder, den 31. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf Ansuchen des Königl. Haupt-Banco-Directoriums zu Berlin, welches von dem Grafen Caspar Peter Alexander v. Potulicki laut eines mit demselben am 28. Juni a. pr. geschlossenen Contracts die im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts in dem Camminschen Kreise gelegenen Herrschaften Vandsburg und Zempelburg, bestehend aus:

1) der Stadt Vandsburg No. 312. und den zur Herrschaft Vandsburg gehörigen Dörfern Jastrzemke No. 108., Suchorgczeck No. 297., Pempercin No. 208., Schitno No. 252., Wittun No. 321., Neuhoff No. 188., Zboze No. 339., Wysocka No. 335., Smielowo No. 275. und Zakrzewo No. 244. des Hypothekenbuchs;

2) der Stadt Zempelburg No. 341. und den zur Herrschaft Zempelburg gehörigen Dörfern Sikorß No. 298., Groß Wyßniewke No. 332., Klein Wyßniewke No. 333., Niechorß No. 191., Rogalin No. 233., Groß Wellwitz No. 317., Klein Wellwitz No. 318., Dembowiec, der Kolonie Lindebude und der Kolonie Klotzbude No. 125. des Hypothekenbuchs;

3) dem Erbpachtsvorwerke Mühlenkawel, der Vandsburger Mühle, der Pempersiner Mühle, dem Etablissement Masuren, dem Vorwerke Ostrowke, der Niechorßer Mühle, der Zempelburger Mühle und der holländischen Windmühle zu Jastrzemke zu beiden Herrschaften gehörig, eigenthümlich erworben hat, werden alle und jede unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Real-

Anspruch auf die gedachten Herrschaften Vandsburg und Zempelburg zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in Termino

den 17. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Theden im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst, entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu die Justiz-Commissarien Dechend, Raabe, Nitka und Brandt hieselbst in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird dieser Aufforderung die Warnung hinzugefügt:

daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die in Rede stehenden Herrschaften Vandsburg und Zempelburg werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus Elbing gebürtigen Johann Christian Kast, einen Sohn des daselbst angestellt gewesenen Armen-Schullehrers Johann Kast, welcher, nachdem er die Tischler-Profession erlernt, sich auf die Wanderschaft begeben, und seit dem Jahre 1789, wo er aus Schwerin in Mecklenburg nach Elbing geschrieben, weiter keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er sich in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Christian Kast wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 17. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Sorge anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Christian Kast diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche an die Kasse des ehemaligen Altschottländischen oder Stolzenbergischen Fleischer-Gewerks Ansprüche haben, sie mögen die Kasse der Meister oder der Gesellen betreffen, werden hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen deshalb bei uns zu melden, weil sonst bei den weitern Verfügungen über die Kassen-Bestände darauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 15. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Alle und jede bis jetzt noch unbekannte Erben nachfolgender hieselbst mit Tode abgegangener Personen, deren Nachlaß im Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindlich ist, nämlich:

1) des am 8. Juli 1809 verstorbenen Trödler Johann Samuel Bentz, von dem in einem nachgelassenen Testamente seine Ehegattin auf ¾ seine unbekannten Erben aber auf ¼ seiner culmischen Vermögenshälfte eingesetzt sind, welches bei der erfolgten Erbsonderung auf 51 Rthl. 42 Gr. Preuß. Cour. ermittelt ist;

2) des am 30. Mai 1807 verstorbenen Arbeitsmannes Johann Christian Börschke auch Bers genannt, von dessen Verwandschafts-Verhältnissen keine Auskunft zu erhalten gewesen ist, und dessen Nachlaß in 12 Rthl. 13 Gr. Preuß. Cour. besteht;

3) der am 17. April 1807 verstorbenen Anna Maria Gabinsky, welche aus Soldau gebürtig, keine Descendenten hinterlassen hat und über deren Familien-Verhältnisse nichts hat ermittelt werden können, deren Nachlaß aber nach Abzug der culmischen Vermögenshälfte ihres Gatten 4 Rthl 76 Gr. beträgt;

4) der am 16. März 1814 verstorbenen Steuermannswittwe Anna Christina Gramson (auch Grandzow genannt) über deren Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können und deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;

5) des am 1. Februar 1816 verstorbenen Weinküper-Gesellen Martin Christian Harz, welcher angeblich aus Lübeck gebürtig ist, über dessen Familien-Verhältnisse aber nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß 36 Rthl. 37 Gr. 13½ Pf. beträgt;

6) des Invaliden Christoph Friedrich Horning, verstorben im Jahr 1805, mit Hinterlassung eines Testaments in welchem seine ihm unbekannten Erben zu Holzendorf in Mecklenburg-Strelitz darin auf das Pflichttheil instituirt sind, welches bei der Auseinandersetzung mit der hinterbliebenen Wittwe auf 18 Rthl. 73 Gr. ermittelt worden ist.

7) der am 2. Januar 1814 unverehelicht gestorbenen Dienstbothin Anna Maria Bletke, deren Nachlaß 59 Rthl. 63 Gr. beträgt, und über deren Familien-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß ein Bruder-Sohn von ihr in Copenhagen befindlich seyn soll;

8) der im Jahre 1811 zu Langefuhr verstorbenen Helena Kohl, über deren Familienverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und deren Nachlaß 3 Rthl. 6 Gr. beträgt;

9) der am 21. October 1816 verstorbenen Altbinder-Wittwe Christina Koll, deren Familienverhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 11 Rthl. 70 Gr. Pr. Cour beträgt;

10) des im Jahre 1813 verstorbenen Buchhalters Fabian Koppka, dessen Fa-

milienverhältnisse unbekannt geblieben, und dessen Nachlaß 40 Rthl. 54 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. beträgt;

11) des am 15 Januar 1814 verstorbenen Hospitaliten Christoph Gottfried Lehmann, dessen Nachlaß 46 Rthl. 82 Gr. Preuß. Cour. beträgt und über dessen Familienverhältnisse nichts weiter ermittelt ist, als daß derselbe zu Bautzen in der Ober-Lausitz geboren seyn und dort einen Bruder Johann Gotthilf Lehmann gehabt haben soll;

12) der am 4 Februar 1819 verstorbenen Dienstbothin Anna Elisabeth Machowsky, einer Tochter des Nachtwächters Machowsky, deren Nachlaß 3 Rthl. 75 Gr. beträgt;

13) des am 1. April 1813 verstorbenen Arbeitsmannes Jacob Martens, dessen Nachlaß in 63 Rthl. 74 Gr. $7\frac{1}{2}$ Pf. baar und einem Contributions-Interims-Scheine über 34 fl. D. C. besteht, und über dessen Familienverhältnisse nur so viel ermittelt ist, daß derselbe einen Schwester-Sohn Vornamens Johann gehabt haben soll, welcher seit 17 Jahren als Seefahrer abwesend ist;

14) der im März 1806 verstorbenen Wittwe Maria Catharina Louisa Meyer geb. Jeuner aus Potsdam, woselbst ihr Vater Informator am Königl. Waisenhause gewesen, deren Nachlaß 25 Rthl. 52 Gr. Pr. Cour. beträgt;

15) des am 28. April 1814 verstorbenen Waagemeisters Carl Ludwig Müller, dessen Nachlaß in 15 Rthl. 24 Gr. Preuß. Cour. besteht;

16) der am 23. December 1813 verstorbenen Dienstbothin Catharina, deren Geschlechtsname und Familien-Verhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 2 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. beträgt;

17) der am 26 September 1813 verstorbenen unverehelichten Constantia Preuß, deren Nachlaß 1 Rthl. 24 Gr. Pr. Cour. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß dieselbe eine Halbschwester Elisabeth verw. Bäringer hinterlassen haben soll;

18) der am 31. Mai 1816 mit Hinterlassung eines am 22. Januar 1817 publicirten Testaments verstorbenen Anna Maria Rechmann geb. Boschke, aus deren Nachlaß, nach Maaßgabe des Testaments, von ihrem Ehegatten dem Kornmesser Rechmann 10 Rthl. 28 Gr. für ihre unbekannte Erben ausgeschichtet sind, und über deren Familienverhältnisse nichts zu ermitteln gewesen ist;

19) der am 13. October 1813 verstorbenen Anna Obremsky, deren Nachlaß 9 Rthl. 72 Gr. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nur so viel ausgemittelt ist, daß dieselbe angeblich 2 Geschwister-Kinder Helena und Monica Rüssel in Curland haben soll.

20) des am 19 Juni 1806 verstorbenen Marktmeisters Friedrich Schilke, über dessen Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß, so wie ihn die hinterbliebene Wittwe ausgeschichtet hat in 57 Rthl. 19 Gr. Preuß. Cour. besteht.

21) der im Jahre 1804 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anna Dorothea Kowalsky verehelicht mit dem Zimmergesellen Johann Gottfried Stein-

häuser, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, der Nachlaß aber 56 Rthl. 38 Gr. Preuß. Cour. beträgt;

22) des im Jahre 1793 verstorbenen Professors Samuel Friedrich Willenberg, dessen Vermögen in 3 Rthl. besteht;

23) des am 4. März 1813 verstorbenen Zeugmachers Martin Witt in Schlatbal, dessen Nachlaß von der hinterbliebenen Wittwe nach Abzug ihrer culmischen Vermögenshälfte mit 2 Rthl 51 Gr. ausgeschichtet ist;

24) der am 9. September 1815 verstorbenen Anna Maria Krause verwittw. Wolff, deren Familienverhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, und deren Nachlaß 20 Rthl. 66 Gr. beträgt;

25) der im December 1813 mit Hinterlassung von 10 Rthl. 19 Gr. Pr. Cr. verstorbenen unverehel. Florentina Zickel, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind;

26) des am 6 November 1814 verstorbenen Johann Gottfried Zion, unehelichen Sohns der am 5. Januar 1814 im ehelosen Stande verstorbenen Constantia Zion, dessen Nachlaß 295 Rthl. 11 Gr. beträgt,

werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem vor uns auf

den 3. Juli 1822 Vormittags um 10 Uhr

im Stadtgerichtshause vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Zacharias und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, den Grad ihrer Verwandtschaft mit den Verstorbenen bestimmt anzugeben, ihr Erbrecht nachzuweisen, und sodann weiterer rechtlicher Verfügung zu gewärtigen. Im Fall sich aber innerhalb gedachter Frist und spätestens im Termin Niemand meldet, wird die Nachlaßmasse zu welcher sich bereits Erben gemeldet haben, diesen Erben, nach vorgängiger Legitimation, und die Nachlaßmasse, zu welcher sich keine Erben gemeldet als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen, und die unbekannten Erben werden mit ihren etwanigen Erb-Ansprüchen dergestalt ausgeschlossen, daß den legitimirten Erben oder dem Fisco die Nachlaßmasse zur freien Disposition verabfolget, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen des in Besitz befindlichen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weitere Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag ihrer Anverwandten und Curatoren die folgenden seit 10 Jahren und länger verschollenen Personen, nämlich:

1) der Töpfergesell Carl Benjamin Gäbler geb. den 14. Septbr. 1786, wel-

cher seit dem Herbst 1808 verschollen und dessen Vermögen 684 Rthl. 51 Gr. beträgt, auf den Antrag seines Curators Justiz-Commissarius Stahl;

2) der Schmidtgesell Carl Gottfried Jackstädter geb. den 31. Octbr. 1779, welcher im Jahre 1797 auf die Wanderschaft nach Lübeck gegangen, und dessen Vermögen 100 Rthl. 48 Gr. beträgt, auf den Antrag seines Geschwisters, der Constantia Dorothea verw. Dorsohn und der Renata Louise verw. Roß;

3) der Matrose Hans Kleemann geb. den 10. Septbr. 1783, der im Jahre 1803 mit dem Danziger Schiffe Amasis zur See gegangen, und dessen Vermögen 250 fl. 18 Gr 9 Pf. D. C. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester Euphrosine verehel. Schmidt;

4) der Matrose Carl Cornelius Möwes geb. den 21. August 1763 der vor ungefähr 37 Jahren zu Schiffe von hier nach Holland und sodann nach Amerika gegangen seyn soll, dessen Vermögen 332 Rthl. 12 Gr. beträgt, auf den Antrag seiner Brüder Johann Wilhelm und Peter Möwes;

5) der Drathziehergesell Samuel Gottfried Meyer geb. den 19. Juni 1764 der im Jahre 1778 mit seinem Vater nach Grodnow in Polen gegangen, auf den Antrag der Carl Gottfried Braunschen Erben, als dessen Geschwister-Kinder;

6) der Steuermann Johann Käske der im Herbst 1801 in einem Alter von 30 Jahren mit dem auf der Fahrt von hier nach Liverpool versunkenen Schiffe Delphin fortgegangen und dessen Vermögen 7 Rthl. 18 Gr. beträgt, auf den Antrag seiner Ehefrau Elisabeth geb. Lietz;

7) der Jacob Retzki, welcher im Jahre 1807 in einem Alter von 30 Jahren als Matrose mit dem Französischen Kaper der Tilsit in die See gegangen und in Engl. Gefangenschaft gerathen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Constantia geb. Wandrich;

8) der Matrose Ludwig Anton Rosalski geb. den 24. Januar 1771, der am 2. August 1789 mit einem Schiffe von hier nach England gegangen und daselbst verschwunden ist, dessen Vermögen 210 fl. 6 Gr. D. C. beträgt, auf den Antrag seiner Geschwister Johann Gottlieb und Anna Dorothea Rosalski;

9) der Schneidergesell Christian Müller, geb. den 13. Januar 1789, der im Jahre 1807 auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Vermögen 106 Rth. beträgt, auf den Antrag seines Geschwisters Charlotta Dorothea und Maria Müller,

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie oder ihre etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 1. October 1822 Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termin vor dem Hrn Assessor am Ende auf dem Verhörszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarium, wozu ihnen beim etwanigen Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, melden und weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie auf den Antrag des Extrahenten der Vorladung

für todt erklärt und ihr Nachlaß demjenigen der sich als ihr nächster gesetzlicher Erbe zu legitimiren vermag, ausgehändiget, oder wenn sich kein Erbe meldet, der hiesigen Kämmerei zugesprochen werden wird, so wie wenn sie sich nach erfolgter Todeserklärung melden sollten, nur dasjenige was von dem Vermögen etwa noch vorhanden, zurück zu fordern berechtiget und damit sich zu begnügen schuldig seyn sollen.

Danzig, den 26. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Land- und Stadtgericht verordnete Director und Räthe fügen hiemit zu wissen, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Israel Samuel Löwenstein Concursus Creditorum eröffnet worden ist. Wir laden demnach alle und jede Gläubiger gedachten Gemeinschuldners hiedurch vor, mit der Anweisung in Termino

den 3. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bose zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und selbige nachzuweisen. Diejenigen von den Vorgeladenen, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten, zu welchen ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Zacharias vorgeschlagen werden, in dem angesetzten Termine erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Salomon Harmsschen Eheleute gehörige in der Hundegasse sub Servis-No 245. und No 19. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Seiten- und einem nach der Hintergasse durchgehenden Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4853 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu drei Licitations-Termine auf

den 14. Mai,
den 16. Juli und
den 17. September 1822

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei drittel des eingetragenen Capitals

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

a 2553 Rthl. 30 Gr. zur ersten Stelle und hypothekarischen Rechten gegen 6 pr. Cent Zinsen und Versicherung für Feuersgefahr auf den Betrag des Capitals dem Acquirenten belassen werden können.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Fuhrmann Carl Waack auf den Antrag seiner Ehefrau Caroline Waack geb. Trepke, welche er im Monat Juni 1809 böslich verlassen und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 19. Juli 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor am Ende angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz-Commissarien Sterle und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, melde, und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Mitglieder der Schröderschen Familie welche von dem Simon Schröder abstammen, aufgefordert, sich in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Braunschweig auf

den 25. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termin in dem Verhörszimmer des Gerichtshauses einzufinden, damit in Ansehung der Hans Schröderschen Familienstiftung bei dem Ableben des bisherigen Verwalters Stadtraths von Schröder, die Wahl eines neuen Verwalters dieser Stiftung bewirkt werde.

Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kirche zu Ohra zugehörige in der Rosengasse daselbst belegene Grundstück No. 5. des Hypothekenbuches, welches in einer blossen Baustelle und einem Gartenplatze bestehet, von $1\frac{4}{15}$ Morgen culmisch, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 350 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag dieses Grundstücks nur mit Genehmigung der Kirchengemeine von Ohra und der derselben vorgesetzten höhern Behörde erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörigen in der Hundegasse sub Servis No. 73. und 74. und No. 11. und 59 des Hypothekenbuchs gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und einem in der Hintergasse sub Servis-No. 96. belegenen Stall-Gebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3087 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. Juni,
den 20. Juli und
den 21. August c. a.

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Suchland an der hiesigen Gerichtsstätte angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Zimmermeister und jetzige Stadtrath Hr. Johann Wilhelm Opel und dessen Braut die Frau Adelgunda Juliane verwittwete Krüger geb. Döring einen mit einander errichteten Ehevertrag am 19ten d. M. gerichtlich verlautbaret haben, vermöge dessen die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung eines der Frau Braut gehörigen Capitals von 4285 Rthl. dergestalt ausgeschlossen worden, daß dieselbe sich das ausschließliche Eigenthum und Dis-

positionsrecht über besagtes Capital, so wie den Zinsengenuß davon auf Lebenslang vorbehalten hat.

Danzig, den 23. April 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Staatsbürger und Kaufmann Samuel Seelig Baum und dessen Ehefrau Rebecca geb. Fischel, mosaischer Religion, vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärung vom 19ten d M., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl Preuß Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer Ehe geltenden Ritual-Gesetzen und errichteten Ehepakten nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. April 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich Herrmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 64. hieselbst am alten Markt gelegene auf 2608 Rthl. 2½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen etwanigen Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber der verlohren gegangenen auf dem hieselbst sub Litt A. I. No. 673. unterm 21. April 1809 eingetragenen von dem Bau-Commissionsrath Koppin und dessen Ehegattin Anna Juliana geb. Roskampf für die Jungfrau Maria Elisabeth Pankrath über 6666 Rthl. 20 sGr. notarial. ausgestellten Obligation, welche vom 16ten Januar 1807, jedoch nur noch auf 3333 Rthl. 10 sGr. validirt und worauf

nach Angabe des zeitigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks eine abermalige Abschlagszahlung von 100 Rthl. geleistet seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben

auf den 18. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht auf dem hiesigen Stadtgerichte angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denjenigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissionsrath Hacker und die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die in ihren Händen befindlichen Dokumente mit zur Stelle zu bringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präkludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das vorbezeichnete Dokument für mortificirt erachtet und ein neues ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 1. März 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zum Nachlaß des Jacob Kowski und seiner Ehefrau Christina geb. Bölcke gehörige sub Litt. C. IX. 16. und 17. zu Fischercampe gelegene zusammen auf 1512 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. Juni,
den 13. Juli und
den 21. August 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da in dem Hypothekenbuch des Grundstücks Litt. C. IX. 16. Rubrica II. für die Wittwe Elisabeth Eichhorn geb. Hopp das Recht der Nutzung der Hälfte dieses Grundstücks für ihre Lebenszeit eingetragen ist, es jedoch nicht bekannt ist, ob diese Person sich noch am Leben befindet, so wird dieselbe oder deren Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, in den anberaumten Terminen entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Im Ausbleibungsfall hat dieselbe oder deren Erben zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern ihr Nutzungsrecht auch für erloschen erklärt, und mit der Löschung desselben auch ohne vorgängige Produktion des Hypotheken-Instruments verfahren werden wird. Da auch über den Nachlaß der Jacob und Christina

kowskischen Eheleute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so hat die Wittwe Elisabeth Eichhorn geb Hopp oder deren Erben, ihre an die Masse habende Forderung in dem anberaumten Termin zu liquidiren und wahrzunehmen, widrigenfalls dieselbe oder deren Erben aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es wird ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des zur Gottfr. Violschen Concursmasse gehörigen Grundstücks Marcushoff No. 11. mit Morgen erbemphytevtischen Landes auf

den 27. Juni c.

vor Herrn Assessor Schumann angesetzt, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Siebertschen Concursmasse gehörigen Grundstücks Thienshoff No. 9. wozu ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 45 Morgen Land gehören, und dessen gerichtliche Taxe 4420 Rthl. beträgt, steht ein neuer Bietungs-Termin auf

den 22. Juli c.

in unserm Termins-Zimmer vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Baron von Schrötter an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der Schuhmacher-Wittwe Febry zugehörigen auf der Neustadt No. 193. hieselbst gelegenen und auf 252 Rthl. 40 Gr. abgeschätzten Wohnhauses, haben wir einen nochmaligen Bietungs-Termin

auf den 3. Juni c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel anberaumt, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige vor.

Marienburg, den 23. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es soll die zum Nachlaß der Johann Jacob und Regina Geschwister Seeck gehörige in der köllmischen Dorfschaft Marjenau gelegene und auf 66 Rthl. 60 Gr. abgeschätzte Kathe und Garten, Schuldenhalber öffentlich subhastirt werden; hienach ist von uns ein Bietungs-Termin allhier an gewöhnlicher

Gerichtsstelle auf den 4. Juli c.
angesetzt, und es werden alle Kauflustige eingeladen, alsdann ihre Gebotte bestimmt anzuzeigen und zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, alsdann ohne auf ein späteres Gebott zu achten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einige Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie damit gegen jeden künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 17. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das am Markte hieselbst gelegene mit Litt. A. No. 165. bezeichnete auf 500 Rthl. taxirte Wohnhaus der Barbier Büttnerschen Eheleute soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann hier zu jeder Zeit näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird auf den Antrag der Anna Catharina Levandowska geb. Böhnke, deren Ehemann Michel Levandowski eigentlich Reikowski, vormals Einwohner in Reichfelde, welcher angeblich seine Ehefrau vor zwei Jahren böslich verlassen haben soll, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 19. Juni d. J.

vor dem Deputato Hrn. Actuarius Riediger angesetzten Präjudicial-Termine entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatario melde, und sich auf die von seiner Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig auslasse, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige, daß die in der Klage angeführte Thatsache für richtig angenommen, und was hiernach Rechtens ist erkennt werden wird.

Marienburg, den 26. Februar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Johann George Schwal in Ulsenheim, gieng im Frühjahr 1811 als Königl. Baierscher Soldat nach Danzig, und hat seit jener Zeit keine Nachricht von sich hören lassen.

Er wird deshalb auf Andringen seiner Anverwandten mit seinen etwa vorhandenen Erben und Erbnehmern damit sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. Februar 1823, Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden aufgefordert, ansonst er wird für todt erklärt und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, welche sich gesetzlich legitimiren werden, zugeeignet werden.

Uffenheim, den 17. April 1822.

Königl. Baierisches Landgericht.

In Termino den 17. Juni c. Vormittags um 10 Uhr sollen im Erbpachts-Vorwerk Neuguth mehrere abgepfändete Sachen, als: 1 Wanduhr, ein Schreib-Comptoir, 1 Spiegel, Tische, Stühle, Betten, Manns- und Frauenhemden, Kälber und Hühner öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 8. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem angeblich von Danzig aus vor mehreren Jahren nach Ostindien gegangenen Andreas Paul Grajewsky wird hiedurch bekannt gemacht, daß ihm in dem Testament seines Bruders, des am 22. Januar c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns und pensionirten Bürgermeisters Johann Friedrich Grajewsky vom 27. September 1787 de publicato den 20. März c. ein Legat von 333 Rthl. 10 fGr. zugefallen ist.

Rastenburg, den 24. April 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das Gut Bonczeck Behrendter Landraths-Kreises, eine Meile von Schöneck und 1½ Meile von Stargardt entlegen, soll meistbietend mit vollkommen bestellten Saaten und dem dazu gehörigen Grund-Inventario von Johanni d. J. ab auf drei oder mehrere Jahre verpachtet werden, wozu ein Bietungs-Termin auf den 21. Mai a. c. in Groß-Bonczeck anberaumt ist.

Pachtlustige und circa 2000 Rthl Caution zu bestellen Fähige werden zum gedachten Termin eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Licitanten vor der Bietung sich über ihre Cautionsfähigkeit vor dem Unterzeichneten auszulassen haben, widrigenfalls auf ihre Gebotte nicht gerücksichtiget werden kann.

Die Pachtbedingungen sind jederzeit vom Unterzeichneten zu erfahren und kann der Meistbietende unter einem annehmbaren Gebott nach erfolgter höheren Genehmigung des Zuschlages gewärtig seyn.

Alt Bukowitz bei Kyschau, den 20. April 1822.

Der Landschafts-Deputirte von Czarlinski, Kraft Auftrages.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene ehemalige Lissewskische jetzt dem Peter Kowalkowski zugehörige Bauerhof von 1 Hufe 19 Morgen 253⅘ Ruthen culmisch, welcher mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1185 Rthl. taxirt worden im Termine den 4. April,

den 4. Mai und

den 4. Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 14. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auf Befehl Einer Hochverordneten Königl. Regierung soll die Anfuhr von 100 Klaftern trockenes büchen Scheitholz, aus dem Forstreviere Prausterkrug, der Forst-Inspection Sobbowitz nach Danzig, für das Regierungs-Conferenzhaus licitirt werden.

Der Licitations-Termin ist auf Sonnabend

den 25. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

hier in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Domainen-Amts angesetzt worden, und werden diejenigen, welche die Holzanfuhr übernehmen wollen, eingeladen, sich in diesem Termine hier einzufinden.

Domainen-Amt Sobbowitz, den 6. Mai 1822.

Auctionen.

In der angezeigten Auction Montag den 20. Mai 1822, im Auctions-Locale kommen folgende Gegenstände ebenfalls noch zum Verkauf:

1 silb. vergoldetes Döschen mit 4 drittel Guinees; ferner Droguerie-Waaren, bestehend in Vitriol, Schwefel, Purpurroth, Chocolade, Schellak, Cordemom, Rhabarber, Umbra, Vitriol, Bergblau, Indigo, Marienglas, Kampfer, Ingber, Ocker, nebst mehreren dergleichen Waaren, wie auch 41 Stück Drilliche.

Montag, den 20. Mai 1822, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Kette, silberne Vorlegelöffel, dito Eß- u. Theelöffel, Zuckerkörbe, Punschlöffel, Kuchenvorleger. An Porcellain und Fayence: Tassen, Schmand- und Theekannen, Teller, Schüsseln, Terrinen, Buttergiesser, Butterdosen, Kaffeekannen nebst mehrerem Irdengeräthe. An Mobilien:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

mahagoni Secretaire, Commoden, Spiegel in mahagoni, nußbaumene, gebeitzte und vergoldete Rahmen, eichene, fichtene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, diverse Schildereien unter Glas und Rahmen, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, fein brodirte Mullkleider, Damen-Ueberröcke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemden, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle; wie auch Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe nebst Glaswerk.

Dienstag, den 28. Mai 1822, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine Büchersammlung, mehrentheils zur schönen Litteratur gehörig in verschiedenen Sprachen, nebst einem Appendix enthaltend Bücher verschiedenen Inhaltes, zur Commerzienrath Sieberschen Concursmasse gehörig, und medicinische Bücher vom verstorbenen Regiments-Arzt Hrn. Pauswang.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Bureau Jopengasse sub Servis-No. 600. von Montag den 20. Mai c. ab, abzuholen.

Auction am Sandwege.

Montag, den 20. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thor in dem neuen Gaststall des Gastwirths Eboff am Sandwege durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine Parthie junge Ochsen, die zur Weide oder Mast sehr gut sind, tragende und milchende Kühe, Pferde und Jungvieh, Wagen, Geschirre und andere zur Haus und Landwirthschaft dienliche Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte leisten zur Stelle Zahlung.

Verpachtung.

Sechs Hufen Land auf Zigankenberg ohne Gebäude, sollen Mittwoch den 22. Mai (von Michaeli d. J. ab) zu einer oder mehreren Hufen auf drei oder mehrere Jahre, nachdem Liebhaber sich finden werden, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Liebhaber werden ersucht, sich den 22 Mai im Schulzen-Amte daselbst zahlreich einzufinden, um 1 Uhr geschiehet der Zuschlag und werden nachherige Gebotte nicht weiter berücksichtiget werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr schöner alter Käse, wie auch recht ächtes Putziger Bier in Bouteillen und auch Stofweise ist zum ganz billigen Preise zu haben im Hause Pfefferstadt No. 109.

Französische Tapeten und Borten von vorzüglich gewählten Farben und neuesten Desseins, nebst Holl. und Engl. Velin-, Post- und Schreibpapier hat erhalten und verkauft solches zu billigen Preisen.

Joh. Wilh. Oertell, Papierhandlung, hohe Thor No. 28.

Brabank No. 1785. am Wall ist eine eichene gute brauchbare Mangel zu verkaufen.

So eben von Amsterdam mit Schiffer de Groot erhaltener frischer Holl. Kleesaamen wird verkauft Jopengasse No. 564.

Eine complette Marquise steht Hundegasse No. 242. zum Verkauf feil.

Ein sehr schöner Amerikanischer Pfau ist zu verkaufen im Rähm No. 184. nach oben.

Ein oder zwei Dutzend massive mahagoni Stühle mit rohrbeflochtenen Sitzen, im neuesten Geschmack gearbeitet, sind billig zu verkaufen Schäserei No. 46.

Grosse frische smyrner, malagaer und Muscat-Trauben-Rosienen, Succade, grosse Corinthen, bittere, süsse und Prinzeß-Schaalmandeln, Feigen, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, süsse rothe Aepfelsienen à 16 bis 24 Gr., feines Lucäser und Cetter Salatöl, kleine Capern, Oliven, ächte Sardellen, ächten ostindischen candirten Jngber, frisches Selterwasser die Krucke 8 gGr, alle Sorten beste weisse Wachslichte, fremden Tafelbouillon und Polnisch. Theer die Tonne 14 fl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Folgende gebundene Bücher sind für alt in Danz. Cour. Hundegasse No. 247. zu verkaufen: Ludwig, engl. deutsch u. franz. Wörterbuch, 4 fl. Wieland, Menander u. Glicerion, m. Kupf. 2 fl. Reisen Josephs des 2ten, 24 Gr. Preuß. Gesangbuch, 2 fl. Seilers Erbauungsbuch, 15 Gr. Th. Paine franz. Constitution, 1791, m. f. Bildn. 24 Gr. Gaspari, Lehrbuch d. Erdbeschreib. 1803, 24 Gr. — — Les Cent Nouvelles Nouvelles (m. 100 Kupf.) (Chronique Scandaleuse) 2 Thle, 3 fl. Danzig, eine Skizze, 1807, v. R. Reichard, 1½ fl. Europäische Handlung, 2 Thle, m. Kpf. 1 fl. Curickens histor. Beschr. Danzigs, Mscpt. m. Zusätzen b. 1725, 4 fl. Master Pieces of the best English Authors, 2 fl. The moral Miscellany, 1½ fl. Lectures for Amusement, 1 fl. Geist d. Engl. Sprache, 1 fl. Danziger u. a. Kalender von 1643 bis 1730, 6 fl. Th. Abbt, vom Verdienst, Prachtausgabe a. gegl. Velin (neu 32 Rthl.) 8 fl. v. Baczko Brandenb. Geschichte, 5 fl. Green u. Buchholz Chemie, 2 Thle, 1809, (neu 4 Rthl.) 7 fl. Melac de Situ Orbis libr. 3. 24 Gr. Die beiden Muhmen, 96, m. Kpf. 15 Gr. Ciceronis 12 orationes selectæ, 1 fl. Remnichs Waaren-Lexicon in 12 Sprachen, 3 Thle,

97, 9 fl. Nemnich, Reise d. England, 1800 i. Handlungsfach, 3 fl. Hagens Experimentalchemie, 2½ fl. Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, 24 Gr. Seiler, Religion d. Unmündigen, 12 Gr. Handbuch für Künstler 2 Thle, 4 fl. Gemüthsbildungen des Epictet, 15 Gr. Schicksale d. Poln. Dissidenten, 6 Gr. Klopstocks Oden, 3 fl. Hölty, Gedichte, 3 fl. Mendelsohns philosoph. Schriften, 2 Thle, 4 fl. Göthe, Götz v. Berlichingen, 2 fl. dito Claudia u. Stella, 2 Schausp. 2 fl. 6 Gr. Kleists Werke, 2 Thle, 5 fl. Archenholz, Minerva, v. 1792 bis 1807, 16 Jahrg. m. Kpf. 30 fl.

Vermiethungen.

In der Ziegengasse No. 765. sind 3 meublirte Stuben nebst Küche und Kammer an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 962. wird nähere Auskunft über ein gleich zu vermiethendes gutes Zimmer ertheilt.

In dem Hause Heil Geistgasse No. 1001. ist die belle Etage, bestehend in zwei gegen einander befindlichen schön decorirten Stuben, nebst Bedientenstube, Keller zum Holzgelaß, mit und ohne Meubeln, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und vom 1. Juni c. ab zu beziehen. Nachricht daselbst.

An der Brabank ist ein neu angelegter mit einigem Obste und vielen Blumen versehener Garten mit Ausgang nach dem Walle für dieses Sommerhalbejahr an eine anständige Familie zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Johannisgasse No. 1378., woselbst auch die Unterstube mit Küche, Kammer ꝛc. an ruhige Bewohner sogleich oder monatweise zu vermiethen ist.

Eine sehr bequeme Unterwohnung mit Benutzung eines Kellers, Hofraums ꝛc. ist der Geselligkeit halber in der Jacobsneugasse No. 921. nahe am Thor an ruhige Bewohner billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das wohlbekannte, am Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke sub Servis-No. 412., mit dem Zeichen des wilden Mannes, gelegene Nahrungshaus, ist eingetretener Umstände wegen noch zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht erhält man Hundegasse No. 80.

Auf Neugarten No. 511. ist ein Garten und Stube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Einige freundliche moderne Zimmer mit Alkoven, nach dem Wasser, mit oder ohne Meublen, nebst mehrerer Bequemlichkeit sind Röpergasse No. 472. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Häkergasse No. 1473. ist eine Stube an einzelne Herren monatlich zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1551. ist eine gemahlte Oberstube nebst Küche und Boden an einzelne oder verheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 711. zwei Treppen hoch ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 Stuben nebst Küche und Holzstall zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Dritter Damm No. 1425. sind zwei Herren- und eine Bedienten-Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 22sten Mai c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Promessen

zur dritten Ziehung, die den 1. Juli anfängt sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.
J. C. Alberti.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig sind zu haben:

Die Regeln der deutschen Sprache
in Beispielen und Aufgaben.
Ein Handbuch für Bürgerschulen
von
F. P. Wilmsen.
Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1822. Preis 8 Gr.

Diese kleine Sprachlehre sucht den Schüler zum Nachdenken über das Wesen der Sprache anzuleiten, giebt ihm nur das Wesentliche der Sprachlehre in einer leicht zu übersehenden Ordnung, und macht ihm die Regeln durch zweckmässige, und wahrhaft erläuternde Beispiele so anschaulich, daß er sie ohne Schwierigkeit anwenden lernt. Im ersten Abschnitte hat der Verf. die Form des Selbstgesprächs benutzt, um das Nachdenken anzuregen, und zugleich die methodische Behandlung der Sprachlehre zu zeigen. Die Sammlung von Aufgaben wird Lehrern sehr willkommen seyn, und in dem ganzen Buche werden sie den Verf. der dreimal aufgelegten „Anleitung zu zweckmässigen deutschen Sprachübungen“ an der Klarheit und Anschaulichkeit des Vortrags mit Vergnügen wieder erkennen.

So eben ist bei A. Rücker in Berlin erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

Festpredigten, von D. E. G. A. Böckel,
gr. 8. 346 Seiten. Druckpapier 1 Rthl. 8 gGr. Vel-Papier 1 Rthl. 16 Gr.
(Diese vortrefflichen Religions-Vorträge sind sämmtlich hier in der St. Johanniskirche, ausser No 9. und 14., gehalten worden, und wird es gewiß jedem Zuhörer des Herrn Verfassers angenehm seyn, sich diese Predigten durch Anschaffung dieses Buches ins Gedächtniß zurück rufen zu können.)

Entbindung.

Am 16. Mai wurde meine Frau geb. Leinert von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. J. W. Weygoldt.

Todesfall.

In der Nacht vom 12ten auf den 13ten d. M. starb hieselbst die Frau Dorothea verw. Kaufmann Bauer, geb. Honrich, in ihrem 73sten Lebensjahre in Gefolge eines Schlagflusses. Ihren Freunden und Bekannten zeiget dieses ergebenst an. Der Justiz Commissarius Trauschke,
Danzig, den 15. Mai 1822. als Testaments-Executor.

Dienst-Gesuche.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen, wünscht jetzt oder zu Johanni als Haushälterin ihr Unterkommen; sie würde weniger auf Gehalt als eine gute Behandlung sehen. Das Nähere Hakelwerk No. 812.

Nath. Gottl. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. wünscht einen wohlerzogenen von bemittelten Eltern und mit nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling in seiner kurzen Waarenhandlung.

Ein geschickter Koch, der bei mehreren grossen Herrschaften serviret hat, wünscht in selbiger Qualität ein Engagement zu erhalten Vorläufig empfiehlt er sich bei vorfallenden Gelegenheiten mit Zubereitung der schönsten Speisen, Kuchenwerk u. s. w. Sein Logis ist Sandgrube No. 382.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, die schon einige Jahre auf dem Lande als Erzieherin conditionirte, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht jetzt oder zu Johanni ein Unterkommen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 959.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, für mich und auf meinen Namen an Jemand das allergeringste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich in solchem Fall nichts bezahlen werde, da ich alles was ich kaufe gleich baar bezahle. Joh. Friedr. Remus.
Löwenthal, den 11. Mai 1822.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige Einem geehrten Publiko hiemit ergebenst an, daß ich seit kurzem aus meiner frühern Wohnung Petersiliengasse No. 1482. nach der To-

biasgasse No. 1570. gezogen bin, und empfehle mich aufs neue zu jeder Art Segelmacher-Arbeit, als auch mit den von mir erfundenen sehr beliebten neuen Marquisen.

Segelmacher J. T. Pöke.

Bei Veränderung meines Lokals finde ich mich veranlaßt Ew. resp. Publico davon Kunde zu geben, daß ich nicht mehr am Hausthor, sondern in der Ziegengasse No. 767 wohne, und wie immer prompt und billig bedienen werde.

S. C. Kullig, Buchbinder und Futteralarbeiter.

Reisegesuch.

Sollte ein anständiges Frauenzimmer willens seyn nach Berlin zu reisen, und zur Ersparung der Kosten sich gefallen lassen Reisegefährtinnen mitzunehmen, so kann dieselbe die nähern Bedingungen im Königl. Intelligenz-Comptoir erfahren.

Pachtgesuch.

Ein nicht weit von der Stadt auf der Höhe gelegenes (jedoch nicht zu großes) Gut, wird zur Pacht auf 3 bis 6 Jahr gesucht. Näheres erfährt man beim Commissionair Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 22. Mai, wird im Garten auf Langgarten, das Sommer-Vergnügen, das erste Abonnements-Concert gegeben werden. Es werden diesen Sommer wie gewöhnlich 12 Concerte gegeben, und zwar an allen Mittewochen. Das Herren-Billet kostet 1 Rthl.; jeder Abonnent kann für seine Familie Damen-Billette unentgeltlich erhalten. Billette sind beim Kapellmeister des hochlöbl. 4ten Infanterie-Regiments, bei mir und an der Kasse zu haben. Ich habe dieses Jahr keine Mühe und Kosten gespart, um den Garten so zu verschönern, daß das hochzuverehrende Publicum ganz zufrieden seyn wird. Die Witterung ist bis jetzt noch sehr ungünstig gewesen, wodurch das Publicum Gelegenheit gehabt hatte, ihr Gutachten über meinen Bau zu geben, daher werde ich Montag den 20. Mai das Einweihungsfest mit einem unentgeltlichen Concert geben, wozu ich Ein hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst einlade. Ich bitte ganz ergebenst für diesen Sommer um einen zahlreichen Besuch, um daß die Blume nicht ersticke ehe sie aufblüht. Der Eintritt von unanständig gekleideten und ungesitteten Personen wird gänzlich verbeten.

J. Karmann.

Verlorne Sachen.

Ein Hausschlüssel ist am 14ten d. M. auf dem Wege bis Aller-Engel verlohren; der Finder wird ersucht, solchen im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine Belohnung abzureichen.

Ein Thaler Belohnung.

Am Mittwoch den 15ten d. M. ist ein silbernes Salbenbüchschen mit den Buchstaben J. K. bezeichnet und in einer papiernen Kapsel befindlich, auf der Rechtstadt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung an der Seidenfabrike No. 1798. einzureichen.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Elbing empfehle ich mich und meine Gesellschaft den verehrten Bewohnern Danzigs zum geneigten Wohlwollen hiemit ganz ergebenst. Danzig, den 18. Mai 1822.

Adolph Schröder, Schauspiel-Direktor.

Vermischte Anzeigen.

Wegen vielfältiger Veranlassung wird die Kunstausstellung wieder eröffnet und Sonntags den 12., Donnerstags den 16. und Sonntags den 19. Mai von 11 bis 2 Uhr zu besuchen seyn.

In Folge getroffener Einrichtungen kann ich in diesem Jahre auf meinem Hofe in Gr. Plöhnendorf eine bedeutende Anzahl Weidevieh aufnehmen. Diejenigen resp. Eigenthümer von Pferden oder Kühen, welche gesonnen sind, Ihr Vieh auf eine vorzügliche Weide zu geben, belieben sich demnach wegen der näheren Bedingungen, welche auf das billigste festgesetzt werden sollen, bei mir Langgasse No. 389 oder bei Burke am Sandwege zu melden.

A. F. Mathy.

Ich empfehle mich Em. resp. Publico mit Verfertigung aller Arten Jouvelier-, Gold- und Silber-Arbeit, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein vornehmstes Bestreben wird es seyn, mir das Zutrauen Derer zu erwerben und zu erhalten, die mir ihre Gewogenheit schenken werden.

G. E. Wulsten,
wohnhaft Goldschmiedegasse No. 1095.

In der französischen Sprache, wie auch in der deutschen und französischen Schönschreibekunst, wünschte ich sehr gerne einige wohlgesittete Knaben in einem Alter von 8 bis 10 Jahren unter sehr billigen Bedingungen, 4 Tage in der Woche von 5 bis 7 Uhr Abends Unterricht zu geben.

Heil. Geistgasse No. 985. Pudon.

Auf sehr guter Weide ganz nahe bei der Stadt gelegen, werden noch Kühe zu den billigsten Preisen angenommen. Nähere Nachricht Schüsseldam No. 1155.

Da ich meinen Wohnort aus der Tobiasgasse nach dem Schnüffelmarkt No. 724. der Beutlergasse gegen über, verlegt habe, so bitte ich meinen geehrten Kunden und Gönnern mir mit ihrer Gewogenheit zu beehren.

C. G. Schröder, Schuhmachermeister der hiesigen Zunft.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. wird Unterricht im Blumenmachen, Sticken und mehreren Handarbeiten, sowohl in als auch ausser dem Hause ertheilt, auch sind dort alle Sorten Blumen und Blumenblätter, letztere einzeln als auch Staudenweise jederzeit zu haben.

Unterzeichnete findet sich zu der öffentlichen Bitte veranlaßt, Niemanden auf ihrem Namen etwas zu borgen, verabfolgen oder in irgend einer Sache die ihr nachtheilig seyn könnte sich mit Jemanden einzulassen, indem sie solches für nicht geltend anerkennen wird. Caroline Baatz.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der grossen Wollwebergasse nach der Röpergasse No. 464. (in der Fortuna) verlegt habe, und bitte mich mit neuen Aufträgen zu beehren.

D. Feldrau Gesinde-Vermietherin.

Johannisgasse No. 1378. werden alle Sorten angeschnittener Federn und Posen zu herabgesetzten Preisen verkauft, auch Federn auf Bestellung wohlfeil geschnitten.

Morgens von 7 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sind wir ganz bestimmt in unserer Wohnung Langgasse No. 539 anzutreffen.

Gebrüder Lebrecht,
Zahnärzte.

Bekanntmachung.

Das unter Landschaftlicher Sequestration stehende 1 Meile von Behrendt belegene adeliche Gut Bendomin, soll anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Verpachtung geschiehet von Johanni c. auf 3 oder 6 Jahre.

Zur Verpachtung dieses Guts (wobei eine Brennerei ist) wird der Termin am 28sten d. M. in loco abgehalten. Pachtlustige und Cautionsfähige werden ersucht am gedachten Tage in Bendomin sich einzufinden, ihre Gebotte anzugeben, und kann der Meistbietende bei einem annehmbaren Gebotte, nach erfolgter Genehmigung Er Königl. Hochlöbl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig des Zuschlages gewärtig seyn.

Die Pacht-Bedingungen und das Nähere über die Verpachtung dieses Guts ist jederzeit vom Unterzeichneten zu erfahren.

Alt-Bukowitz, den 4. Mai 1822.

Der Landschafts-Deputirte v. Czarlinski, im Auftrage.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Mai 1822.

London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—
— 3 Mon. f 20:21 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage 312 gr.
— 70 Tage 311 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
3 Woch. — gr. 10 Wch. — & — g.
Berlin, 8 Tage pari.
1 Mon. — 2 Mon — pCt dmno

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . . —	—	17½